EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 04.03.2024 08:55 Uhr | Gerlinde Anders

Durchheiterung

Autorin: Guten Morgen. Frage: "Was denken Sie über den Tod?“ Antwort: "Er käme mir sehr ungelegen.“ Von Loriot könnte das sein, ich weiß es aber nicht. Der Tod kommt meist ungelegen. Wie viele andere Dinge, die ich einfach nicht ändern kann. Ich versuche sie mit Humor zu nehmen. "Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“, heißt es ja. Trotzdem lachen bedeutet für mich: Ich kenne das Problem genau. Und ich kann an dieser Situation nichts ändern. Ich kann nichts dran ändern, dass ich älter werde. Oder dass ich manchmal Aufgaben übernehmen muss, die ich nicht übernehmen will. Aber Trübsinnigkeit hilft da auch nicht. Zumindest mir persönlich hilft der Humor Er macht mich ein bisschen gelassener. Und das hilft mir, mich nicht unterkriegen zu lassen von einer schwierigen Situation.

Und mir helfen auch Geschichten von Leuten, die sich nicht unterkriegen lassen. Da ist zum Beispiel einer, der ist klein und leidet darunter. Auch sein Job ist keiner, für den man ihn bewundert. Selbst sein sehnlichster Wunsch, den prominenten Wanderprediger Jesus einmal zu sehen, scheint nur schwer erfüllbar. Die anderen Leute überragen ihn und bis in die erste Reihe dringt er nicht vor. Kann er nicht ändern, oder? Da hat er einen Geistesblitz und klettert auf einen Baum. Eine Form von verzweifeltem Humor. Ist ihm aber ganz egal, ob er sich damit lächerlich macht. Zachäus, so heißt der Mann, hat Glück. Jesus sieht ihn und lädt sich selbst bei ihm ein. Ein Wendepunkt für Zachäus in seinem festgefahrenen Leben.

Der Philosoph Aristoteles meinte einmal: "Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Ja, der Wind des Lebens bläst mir manchmal voll ins Gesicht. Der Wind des Lebens droht manchmal, mich von meinem Kurs abzubringen. Sinnige Sprüche, gute Geschichten und Humor helfen mir dazu, den Kopf oben zu halten und mich nicht lähmen zu lassen.

In meine Schatzkiste guter Sprüche und Geschichten ist unsere Weihnachtspost vom vergangenen Jahr gewandert. Da war diesmal unheimlich viel Gutes dabei. Das trägt mich auch jetzt noch. Zum Beispiel ein Gedicht von Susanne Niemeyer (1):

Fürchtet euch nicht
Heute ist euch die Hoffnung geboren

Lasst die Neunmalklugen reden
Setzt auf ein Wunder
Traut einem Traum
Singt euer Lied
Die Engel singen mit

Wenn ich an mit mir gemeinsam singende Engel denke, muss ich lächeln.

Der Schriftsteller Thomas Mann musste vor den Nationalsozialisten nach Amerika flüchten. Er schrieb einmal:

Sprecher: "Um genießbar zu sein, bedarf die Geschichte der Durchheiterung, und dazu bedarf es der Heiterkeit. Aber die ist mir bisher ja auch in schlimmeren Zeiten nicht ausgegangen“ (2)

Autorin: ‚Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten‘ ist der Titel eines Buches von Axel Hacke. Und der schreibt darin über Thomas Mann:

Sprecher: "Für Mann war Heiterkeit eine Art Gegengift gegen die Nazis, ja, im Grunde gegen jede Art von Unterdrückung und Entmenschung. Er behauptete sie als Haltung in ihrer Helligkeit gegen den Terror und den Fanatismus seiner Zeit.“ (3)

Autorin: "Durchheiterung“. Manchmal helfen mir gute Worte wie das Wort "Durchheiterung“. Und manchmal kleine Gags. "Was denken Sie über den Tod?“ Antwort: "Er käme mir sehr ungelegen.“

Einen guten Start in die Woche wünscht Ihnen
Pfarrerin Gerlinde Anders aus Leverkusen.

Quellen:
1 https://www.sinnobjekte.de/weihnachtskarte-weihnachtsengel.html
2 Hacke, Axel, Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte, Köln, DuMont Buchverlag, 2. Auflage 2023, S. 166.
3 Ebd. S. 170.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze